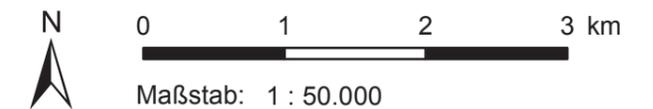




**FFH-Gebiet
"Fließgewässersystem Kleine
Röder und Orla"
(EU-Melde-Nr. 4749-302, Landes-Nr. 142)**

Übersichtskarte

 FFH-Gebiet



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 50.000
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Dresden
vom 17. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Dresden zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung
**"Fließgewässersystem Kleine Röder und Orla"
(EU-Melde-Nr. 4749-302, Landes-Nr. 142)**

vom 17. Januar 2011

Landesdirektion Dresden
Ingrid Braun-Dettmer
Vizepräsidentin

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Fließgewässersystem Kleine Röder und Orla“

1. Erhaltung eines stark verzweigten Fließgewässernetzes mit hohem Anteil natürlicher beziehungsweise naturnah ausgeprägter Abschnitte in bewaldetem und offenem Gelände, der angrenzenden Dauergrünlandflächen verschiedener Feuchtegrade sowie der Moorwälder und Auenwaldsäume.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2006:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3150 Eutrophe Stillgewässer		0,19		ha
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		1,20		ha
			327	m ²
6510 Flachland-Mähwiesen		8,86		ha
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore		120		m ²
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder		2,18		ha
91D1* Birken-Moorwälder		0,43		ha
91D2* Waldkiefern-Moorwälder		0,16		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		6,40		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Den vorhandenen Bereichen des Übergangs- und Schwingrasenmoores (LRT 7140) kommt vor allem als Refugialstandort moortypischer und teilweise landesweit gefährdeter Arten wie dem Laubmoos (*Aulacomnium palustre*) eine besondere Bedeutung zu. Die dem Lebensraumtyp Fließgewässer mit Unterwasservegetation (LRT 3260) zugehörigen Abschnitte der Kleinen Röder und der Orla erlangen als Habitatflächen für die Anhang II Arten eine herausragende Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2006:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	Reproduktionshabitat ¹		x	
Fische				
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	Reproduktionshabitat ²		x	
Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	Reproduktionshabitat ³		x	
Libellen				
Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	Reproduktionshabitat ⁴		x	

Die Vorkommen der Grünen Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*) im Bereich der Kleinen Röder deuten auf die naturnahe Struktur des Gewässers hin und haben eine hohe

naturschutzfachliche Bedeutung. Das im Gebiet ausgewiesene Fischotterhabitat stellt sich zwar recht kleinflächig für den Fischotter (*Lutra lutra*) dar, steht jedoch mit benachbarten Gebieten in vielfältigen Wechselbeziehungen und erlangt somit eine wichtige Funktion im Verbundsystem des Natura 2000-Gebietsnetzes.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

-
- ¹ großräumig vernetzte aquatische Lebensräume (Fließgewässersysteme, Seenplatten, Teichgebiete, Moore, Grabensysteme der Niederungen und ähnliche) und angrenzender Landlebensraum jeglicher Art; wichtig sind kleinräumig wechselnde Uferstrukturen, Ruhezone und Nahrungsangebot
 - ² sommerkühle Fließgewässer bevorzugt der unteren Forellen- sowie der Äschenregion kleiner Flüsse (Oberläufe) und Bäche mit naturnaher Morphologie, Hydrodynamik und Wechsel von sandig-kiesigem bis feinsandig-schlammigem Substrat sowie durchgängig hoher Gewässergüte
 - ³ schnellfließende klare Bäche oder Oberläufe von Flüssen (Forellen- und Äschenregion) mit naturnaher Morphologie und Hydrodynamik, steinigem Substrat auch größerer Fraktionen mit entsprechenden Hohlräumen und geringer Verschlammungstendenz sowie durchgängig hoher Gewässergüte
 - ⁴ Mittelläufe naturnaher Bäche und Flüsse mit sandig-kiesigem Substrat, mäßiger Fließgeschwindigkeit, geringer Wassertiefe und geringer Verschmutzung sowie abschnittsweiser Beschattung durch Ufergehölze